

BStU



Archiv der Zentralstelle

MfS - BdL / Dok.

Nr. 014859

BSIU 42-009 04.95

BStU
000001

Vertrauliche Verschlusssache
ZK 03 — 44/82 — 444

6 Blatt

639 *

Dokumentenstelle
000436

Direktive

**zur Arbeit im Grenzgebiet an der Staatsgrenze
zur Bundesrepublik Deutschland,
zu Berlin (West) und an der Küste der DDR**

(Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees der SED
vom 7. April 1982)

BSU

000002

Der X. Parteitag hat mit aller Dringlichkeit bekräftigt, daß es für uns keine wichtigere Frage gibt als die Sicherung und Erhaltung des Friedens.

Dieser Generallinie der Politik der Partei entsprechend, hat das Zentralkomitee in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, um die Sicherheit der Staatsgrenze der DDR, der Trennlinie zwischen Sozialismus und Imperialismus in Europa, als einem entscheidenden Faktor der Sicherung des Friedens, jederzeit zu gewährleisten.

Durch die Grenztruppen der DDR und die Schutz- und Sicherheitsorgane wurde unsere Staatsgrenze zur imperialistischen BRD, zu Berlin (West) in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Bevölkerung zuverlässig geschützt.

In den Grenzkreisen vollzog sich unter Führung der Parteiorganisationen eine politisch stabile und ökonomisch leistungsstarke Entwicklung. Die überwiegende Mehrheit der Grenzbevölkerung hat verstanden, daß die Sicherung der Staatsgrenze entscheidend für die Festigung unserer sozialistischen Staatsmacht, für die allseitige Stärkung unserer Republik, als westlicher Vorposten der sozialistischen Staatengemeinschaft, ist.

Die Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages sowie die internationale Klassenkampfsituation verlangen heute, erhöhte Anstrengungen zu unternehmen, um die Sicherheit unserer Staatsgrenze und die Ordnung im Grenzgebiet unter allen Bedingungen zu gewährleisten.

Die Erfüllung dieser Aufgabe stellt höhere Anforderungen an die Führungstätigkeit der leitenden Parteiorgane, der Staats- und wirtschaftsleitenden Organe, der Grenztruppen der DDR, der Schutz-, Sicherheits- sowie der Justizorgane. Es wächst die Verantwortung der Kommunisten in den gesellschaftlichen Organisationen, in den Betrieben, Genossenschaften und in den Wohngebieten für die Durchsetzung der Militär- und Sicherheitspolitik unserer Partei.

BSU

000003

I.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Bezirks- und Kreisleitungen, der gesellschaftlichen Organisationen, der Staats- und wirtschaftsleitenden Organe, der Kommandeure, Politorgane, Partei- und FDJ-Organisationen der Grenztruppen der DDR sowie der Schutz- und Sicherheitsorgane steht die politisch-ideologische Arbeit und ihr einheitliches Wirken im Grenzgebiet und grenznahen Gebiet. Entscheidend ist, daß die politisch-ideologische Arbeit unter der Grenzbevölkerung, besonders unter der Jugend, beharrlich und überzeugend geführt und das enge Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk unablässig gefestigt wird. Es gilt, die politisch-moralische Einheit der Grenzbevölkerung weiter auszuprägen und ihre Bereitschaft zu fördern, sich für die zuverlässige Sicherung der Staatsgrenze und die Ordnung und Sicherheit im Grenzgebiet verantwortungsbewußt einzusetzen.

In der politisch-ideologischen Arbeit ist erforderlich, die aggressiven Absichten und Ziele des Imperialismus, besonders den auf Konfrontation und Gefährdung des Friedens gerichteten Kurs des USA- und BRD-Imperialismus, zu entlarven und die internationale Verantwortung der DDR für die Erhaltung des Friedens und den Schutz der Staatsgrenze überzeugend darzulegen.

Die Erhöhung der Massenwirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit im Grenzgebiet verlangt, daß die Bezirks- und Kreisleitungen

- die politisch-ideologische Arbeit konkret führen und die Beschlüsse des X. Parteitages entsprechend den örtlichen Bedingungen schöpferisch anwenden und verwirklichen;
- stärker auf das bewußte Handeln der Grenzbevölkerung für den Sozialismus einwirken, die kameradschaftlichen Beziehungen und das vertrauensvolle Gespräch mit den Bürgern im Grenzgebiet unablässig entwickeln und schnell auf ihre Hinweise und Vorschläge reagieren. Regelmäßig haben die leitenden Kader der Partei, der Staats- und wirtschaftsleitenden Organe, der gesellschaftlichen Organisationen, der Grenztruppen der DDR und der Schutz- und Sicherheitsorgane vor der Grenzbevölkerung aufzutreten;
- ständig die Lage kennen, regelmäßig die Entwicklung des politischen Bewußtseins und das Denken der Grenzbevölkerung analysieren und zur einheitlichen Orientierung und Einschätzung der Erfüllung der gestellten Aufgaben dieser Direktive Parteiaktivtagungen durchführen.

Die Kreisleitungen verstärken ihren Parteieinfluß zur Weiterentwicklung der Kampfkraft der Partei im Grenzgebiet und sichern eine qualifizierte, differenzierte Anleitung und operative Unterstützung der Ortsparteileitungen und Grundorganisationen. Sie gewährleisten, daß die Beschlüsse der Partei bis in die Parteigruppen erfüllt werden, die Einbeziehung der ganzen Grenzbevölkerung erreicht wird und der Schutz der Staatsgrenze sowie eine vorbildliche Ordnung und Sicherheit zum Anliegen aller Bewohner des Grenzgebietes werden. Sie sind verpflichtet, in einem Plan der politischen Massenarbeit die Schwerpunkte der ideologischen Arbeit einheitlich zu bestimmen und die vielfältigen Formen und Methoden der politischen Massenarbeit, die sich bewährt haben, anzuwenden.

Zur Vorbereitung gesellschaftlicher Höhepunkte und in besonderen Situationen sind durch die Kreisleitungen in den Zentren des Grenzgebietes (in der Regel mehrere Orte) und in den Städten und Gemeinden des grenznahen Gebietes unter Teilnahme der zuständigen Kommandeure und Politorgane der Grenztruppen der DDR sowie der Schutz- und Sicherheitsorgane Gesamtmitgliederversammlungen durchzuführen.

Die Gewinnung von Kandidaten für die Partei, besonders von Mitgliedern der FDJ aus der Industrie, der Landwirtschaft und dem Handel, und die Übergabe konkreter Parteaufträge an die Kandidaten sind zu verstärken.

Besondere Aufmerksamkeit haben die Kreisleitungen der Verbesserung der Arbeit der Ausschüsse der Nationalen Front, der engen Zusammenarbeit und dem koordinierten Handeln aller gesellschaftlichen Kräfte und der politischen Führung der ehrenamtlichen Kommissionen und Aktive zu widmen.

Größere Anstrengungen sind notwendig, um den gewachsenen geistig-kulturellen Bedürfnissen der Grenzbevölkerung zu entsprechen. Der Schwerpunkt liegt in der qualitativen Verbesserung der geistig-kulturellen Arbeit und dem effektiveren Einsatz aller technischen Mittel.

Die Arbeit mit Nomenklaturkadern, der Kaderreserve, besonders mit den Nachwuchskadern, ist zielstrebig zu leiten. Die Bezirks- und Kreisleitungen nehmen periodisch zum Stand der Auswahl, Erziehung, Bildung und des Einsatzes der Kader des Partei- und Staatsapparates, der Volksbildungsorgane, der gesellschaftlichen Organisationen, der Betriebe der Industrie sowie der Land- und Forstwirtschaft im Grenz-

BSU

000005

gebiet Stellung. Sie sichern, daß klassentreue und prinzipienfeste Kader für Funktionen im Grenzgebiet ausgewählt und entwickelt werden. Der Anteil der Frauen und Jugendlichen ist wesentlich zu erhöhen.

Verstärkt sind Berufsoffiziere und -unteroffiziere, die aus dem aktiven Wehrdienst der Grenztruppen der DDR und dem Dienst der Schutz- und Sicherheitsorgane ausscheiden, für die Übernahme von hauptamtlichen Funktionen im Grenzgebiet zu gewinnen. Der Einsatz hauptamtlicher Parteisekretäre im Grenzgebiet erfolgt entsprechend den Festlegungen des Sekretariats des Zentralkomitees.

Die Bezirks- und Kreisleitungen, die Grundorganisationen der Partei haben sich der klassenmäßigen Erziehung der Jugend im Grenzgebiet stärker zuzuwenden.

Die politisch-ideologische Arbeit der FDJ und der Pionierorganisation »Ernst Thälmann« ist besonders zu unterstützen. Die Leitungen der FDJ, die Vorstände der GST und die Leitungen des DTSB der DDR haben einen stärkeren politischen Einfluß auf alle Jugendlichen auszuüben und eine interessante massenpolitische Arbeit unter Berücksichtigung der wehrpolitischen Aspekte zu organisieren. Der Jugend im Grenzgebiet ist zu helfen, ihre Freizeit mit Kultur, Sport, Touristik und Geselligkeit sinnvoll zu gestalten. Es ist zu erreichen, daß die Jugendlichen in den Ordnungsgruppen der FDJ aktiv an der Erhöhung von Ordnung und Sicherheit im Grenzgebiet mitwirken.

Es ist darauf hinzuarbeiten, daß junge Menschen nach Berufsausbildung und Armeedienstzeit im Grenzgebiet seßhaft bleiben.

II.

Die Bezirks- und Kreisleitungen nehmen stärker darauf Einfluß, daß die Grundorganisationen in den örtlichen Staatsorganen ihrer Verantwortung bei der Durchsetzung der Militär- und Sicherheitspolitik sowie der Wirtschaftsstrategie der Partei gerecht werden.

Die Räte der Bezirke, Kreise, Gemeinden und Gemeindeverbände, der Magistrat von Berlin und die Räte der Grenzstadtbezirke haben auf der Grundlage des »Gesetzes über die Staatsgrenze der DDR« sowie der Festlegungen des Ministerrates einheitlich und komplex die Aufgaben

zum Schutz der Staatsgrenze und der Ordnung und Sicherheit im Grenzgebiet durchzuführen. Sie sind verantwortlich für die Lenkung und Koordinierung aller staatlichen Maßnahmen im Grenzgebiet und setzen die weitere Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit, Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im engen Zusammenwirken mit den gesellschaftlichen Kräften im Grenzgebiet durch.

Die örtlichen Staatsorgane haben für die komplexe und allseitige Entwicklung im Grenzgebiet und im grenznahen Raum eine hohe Verantwortung. Sie legen auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei- und Staatsführung langfristig die Perspektive des Grenzgebietes fest. Ausgehend von den realen Möglichkeiten ist weiterhin alles zu tun, um die Arbeits- und Lebensbedingungen, die materiellen und geistig-kulturellen Bedingungen kontinuierlich zu verbessern. Alle bisherigen Vergünstigungen für Bürger im Grenzgebiet bleiben in vollem Umfang aufrechterhalten.

Die Verschönerung der Städte, Gemeinden und Wohngebiete im Grenzgebiet bleibt ein politisches Grundanliegen im Interesse unserer Bürger und des Ansehens der DDR. Darum ist der Rekonstruktion, Werterhaltung sowie Neuschaffung der Wohnsubstanz, der Rekultivierung ungenutzten Bodens und der Sauberkeit außerordentliche Beachtung zu schenken. In den Volkswirtschaftsplänen der Bezirke, Kreise und des Magistrats von Berlin sind die Aufgabenstellungen und Leistungen für die Grenzgebiete gesondert auszuweisen. Es ist nicht statthaft, daß Eingriffe in bestätigte Bilanzen zu Lasten von Objekten im Grenzgebiet erfolgen. Baumaßnahmen sind in kürzester Frist durchzuführen.

Die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung im Grenzgebiet ist eine Aufgabe von erstrangiger politischer Bedeutung. Die Räte der Bezirke und Kreise sind verantwortlich für

- die vorrangige und stabile Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs und Industriewaren;
- die Erhöhung des Angebots von hochwertigen Konsumgütern und die Erweiterung des Delikat- und Exquisitsortiments;
- die Schaffung weiterer Einkaufsmöglichkeiten und -erleichterungen, den weiteren Ausbau des Bestelldienstes, des Dienstleistungsangebots und der Komplexannahmestellen;
- die niveauvolle gastronomische Versorgung und Betreuung.

BSU

000007

Die Räte der Bezirke haben die Schwerpunktaufgaben zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung in den Grenzkreisen in den Bezirksversorgungsplänen festzulegen.

Die örtlichen Staatsorgane haben die Durchführung der Versorgungsaufgaben in den Grenzgebieten periodisch einzuschätzen.

Darin einzubeziehen ist die kontinuierliche Versorgung der im Grenzgebiet stationierten bewaffneten Organe entsprechend den festgelegten Vereinbarungen und abgeschlossenen Verträgen.

Durch die Organe des Gesundheitswesens ist die ständige medizinische Versorgung und Betreuung der Grenzbevölkerung zu gewährleisten.

Im Grenzgebiet an der Staatsgrenze zur BRD ist den verkehrstechnischen Problemen größere Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erfüllung der politischen, volkswirtschaftlichen und geistig-kulturellen Aufgaben hat im Einklang mit der Durchsetzung der Ordnung und Sicherheit zu erfolgen. Es ist dahingehend zu wirken, daß jeder Bürger die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Staatsgrenze beachtet, einhält und durchsetzen hilft und die Grenztruppen der DDR sowie die Schutz- und Sicherheitsorgane bei der Erfüllung ihres Klassenauftrages aktiv unterstützt.

Die Vorsitzenden der Räte der Kreise, der Oberbürgermeister von Berlin und die Stadtbezirksbürgermeister der Grenzstadtbezirke haben zu sichern, daß für die im Grenzgebiet tätigen Kader vorrangig Wohnraum bereitgestellt und der Beschluß des Ministerrates vom 26. Juni 1980 besonders hinsichtlich der Verbesserung der Dienst- und Lebensbedingungen der Berufsoffiziere, Fähnriche und Berufsunteroffiziere realisiert wird. Sie haben den Grenztruppen der DDR und den Schutz- und Sicherheitsorganen in Erfüllung der ihnen gestellten Aufgaben zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Grenzsicherungssystems größtmögliche Unterstützung zu geben.

Die Autorität der Volksvertretungen und ihrer Abgeordneten in den Grenzgebieten ist weiter zu heben. Ihre guten Erfahrungen und die der Ständigen Kommissionen und Aktivs sollten schneller verallgemeinert werden.

Das Zusammenwirken der Volksvertretungen und ihrer Ständigen Kommissionen mit den Grenztruppen der DDR, den Schutz- und Sicherheitsorganen, den Gerichten und Staatsanwaltschaften ist zu verstärken.

Besondere Aufmerksamkeit ist den Grenzsicherheitsaktiven bei den Ständigen Kommissionen »Ordnung und Sicherheit« der Volksvertretungen aller Ebenen zu schenken. Ihre Tätigkeit ist bis in den Gemeindeverband und die Gemeinde zu aktivieren. Zu unterstützen sind die Bildung von Grenzsicherheitsaktiven in den Betrieben, Genossenschaften, Schulen, Einrichtungen, Wohnbezirken und Kleingartenanlagen sowie andere Formen der ehrenamtlichen Mitarbeit im Interesse einer hohen Ordnung und Sicherheit im Grenzgebiet und im grenznahen Gebiet. Von Bedeutung ist die zielstrebige Führung des Kampfes zur Erringung des Titels »Gemeinde (Gemeindeverband) der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit« bzw. »Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit«. Die Räte der Bezirke und Kreise, der Magistrat von Berlin und die Räte der Grenzstadtbezirke führen regelmäßig Grenzsicherheitstagen durch.

Es ist zu fördern, daß in der Zusammenarbeit zwischen den Staats- und wirtschaftsleitenden Organen, den gesellschaftlichen Organisationen, den Grenztruppen der DDR sowie den Schutz- und Sicherheitsorganen langfristige abrechenbare Vereinbarungen besonders im Rahmen der Gemeindeverbände getroffen werden. Die Potenzen der Gemeindeverbände sind umfassender im Interesse der gesellschaftlichen Entwicklung, der Ordnung und Sicherheit und Unterstützung der Grenztruppen der DDR zu nutzen.

Die Verantwortung der örtlichen Staatsorgane für die allseitige Sicherung des Bedarfs an Kadern, ihrer Auswahl, ihres Einsatzes und ihrer Qualifizierung ist weiter zu erhöhen. Sie haben zu gewährleisten, daß die besten Bürgermeister im Grenzgebiet tätig sind. Ihr Einsatz unterliegt der Kontrollnomenklatur der Bezirksleitung.

Die Gerichte und Staatsanwaltschaften haben die Straftaten gegen die Ordnung an der Staatsgrenze mit aller Härte und Konsequenz zu verfolgen. Die zentralen Justizorgane haben diese Tätigkeit regelmäßig zu kontrollieren und einzuschätzen sowie eine einheitliche Orientierung und Anleitung zu gewährleisten. Die Rechtspflegeorgane haben die örtlichen Organe mit ihren Kommissionen und Aktiven, die gesellschaftlichen Kräfte, die Betriebe, Genossenschaften und Einrichtungen im Grenzgebiet noch wirksamer bei der konsequenten Durchsetzung

BStU

000009

des sozialistischen Rechts anzuleiten und zu unterstützen. Der Verordnung zum Schutze der Kinder und Jugendlichen ist mehr Beachtung zu schenken.

Durch die Räte der Bezirke, Kreise und Gemeinden ist sicherzustellen, daß in begründeten Fällen rechtzeitig über Personen, die im Interesse der Sicherheit aus dem Grenzgebiet auszusiedeln sind, die notwendigen Entscheidungen getroffen und unverzüglich realisiert werden. Solche Maßnahmen sind politisch und materiell gründlich vorzubereiten.

Die Bezirks- und Kreisleitungen sollten periodisch die Einhaltung und Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit analysieren.

III.

Ein Schwerpunkt in der Tätigkeit der Bezirks- und Kreisleitungen besteht in der Anleitung und Unterstützung der Grundorganisationen in den LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion und ihren kooperativen Einrichtungen, der Parteigruppen in den Kooperationsräten der Pflanzen- und Tierproduktion, der Grundorganisationen der staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe sowie der Industriebetriebe im Grenzgebiet und grenznahen Raum. Mehr Aufmerksamkeit ist der Schaffung kampfstarker Parteikollektive, einer zielgerichteten politisch-ideologischen Arbeit sowie der Stärkung des Parteieinflusses in allen Genossenschaften und volkseigenen Betrieben der Land- und Forstwirtschaft zu schenken. Die Bezirks- und Kreisleitungen haben dafür zu sorgen, daß die Staats- und wirtschaftsleitenden Organe in enger Zusammenarbeit mit den Betrieben der sozialistischen Land- und Forstwirtschaft größeren Einfluß auf die weitere politische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklung des Grenzgebietes nehmen. Dabei ist von besonderer Bedeutung:

- Die Festigung und zielgerichtete Weiterentwicklung der Kooperationsbeziehungen zwischen den Betrieben der Pflanzen- und Tierproduktion, den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und den volkseigenen Betrieben der Pflanzen- und Tierproduktion im Grenzgebiet und grenznahen Gebiet.
- Die Vervollkommnung der engen, kameradschaftlichen Zusammenarbeit der Vorstände und Parteileitungen der LPG sowie der

Direktoren und Parteileitungen der VEG und der staatlichen Forstwirtschaft mit den zuständigen Kommandeuren, Politorganen und Parteiorganisationen der Grenztruppen der DDR.

- Die Durchführung der Feld-, Wald- und anderen volkswirtschaftlichen Arbeiten im Schutzstreifen und der Anbau landwirtschaftlicher Kulturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen sowie die Abstimmung aller wichtigen Fragen der Produktion der Land- und Forstwirtschaft im Grenzgebiet mit den zuständigen Kommandeuren der Grenztruppen der DDR.
- Die effektivere Nutzung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen im Schutzstreifen einschließlich der durchgängigen Rekultivierung ungenutzten Bodens und seiner landwirtschaftlichen Nutzung.
- Die vorrangige Ausrüstung der Genossenschaften und VEG im Grenzgebiet mit moderner Technik.
- Die Auswahl solcher Standorte für neu zu errichtende Produktions- und Wohnbauten, die der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung und der Ordnung und Sicherheit an der Staatsgrenze entsprechen.
- Die Gewährleistung einer größeren Stabilität in der Kaderbesetzung besonders der leitenden Kader in den landwirtschaftlichen und gärtnerischen Produktionsgenossenschaften, ihren kooperativen Einrichtungen und volkseigenen Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und die Gewinnung junger Menschen aus dem Grenzgebiet für die landwirtschaftliche Ausbildung sowie ihre weitere Förderung.

IV.

Die Aufgaben zum Schutze der Staatsgrenze und zur Gewährleistung der Ordnung und Sicherheit im Grenzgebiet werden durch die Grenztruppen der DDR und die Schutz- und Sicherheitsorgane auf der Grundlage des Grenzgesetzes, der Weisungen des Nationalen Verteidigungsrates der DDR und der Direktiven und Befehle des Ministers für Nationale Verteidigung, des Ministers für Staatssicherheit und des Ministers des Innern durchgeführt.

BSU

000011

Die Kommandeure, Politorgane und Parteiorganisationen der Grenztruppen der DDR haben durch eine wirksame politisch-ideologische Arbeit das Vertrauensverhältnis zwischen den Angehörigen der Grenztruppen der DDR und der Bevölkerung im Grenzgebiet unablässig zu festigen. Die Kommandeure der Grenztruppen der DDR sind für die Organisation des Zusammenwirkens mit den anderen bewaffneten Organen verantwortlich.

Wesentlich zu verbessern ist die unmittelbare Zusammenarbeit der grenzsichernden Einheiten mit den örtlichen Staatsorganen und gesellschaftlichen Kräften im Territorium.

In Zuständigkeit der Grenztruppen der DDR sind regelmäßig in den Gemeinden im Schutzstreifen Sicherheitsberatungen mit den örtlichen Funktionären durchzuführen. In der Sperrzone erfolgen diese in Zuständigkeit der Volkspolizei.

Der Gewinnung, Ausbildung und dem effektiven und koordinierten Einsatz der Freiwilligen Helfer der Grenztruppen und der Volkspolizei ist mehr Beachtung zu schenken. Territorial sind dazu bessere Abstimmungen erforderlich.

Die Chefs und Leiter und die Politorgane der Wehrkommandos gewährleisten in Zusammenarbeit mit den Bezirks- und Kreisleitungen der SED eine spezifische und differenzierte Arbeit mit den im Grenzgebiet wohnenden gedienten Reservisten.

Die im Grenzgebiet wohnenden Berufssoldaten aller bewaffneten Organe und deren Familienangehörigen sind aktiver in die Tätigkeit der gesellschaftlichen Organisationen, der ehrenamtlichen Kommissionen und ihrer Aktive einzubeziehen.

Die Grenztruppen der DDR haben in Erfüllung der Aufgaben in der wehrpolitischen Erziehungsarbeit in der Öffentlichkeit noch wirkungsvoller auf die Hebung des Niveaus des gesellschaftlichen und geistig-kulturellen Lebens in den Grenzgemeinden Einfluß zu nehmen und die örtlichen Partei- und Staatsorgane sowie die gesellschaftlichen Organisationen im Grenzgebiet in der politisch-ideologischen Arbeit zu unterstützen.

Die Kommandeure und Politorgane der Grenztruppen der DDR, die Leiter der Schutz- und Sicherheitsorgane sind verpflichtet, den 1. Sekretären der Bezirks- und Kreisleitungen rechtzeitig Informationen über die

BSU

000012

Lage an der Staatsgrenze und im Grenzgebiet zu geben und untereinander auszutauschen. Sie haben die enge Zusammenarbeit mit den Bezirks- und Kreiseinsatzleitungen weiter zu vervollkommen, periodisch über die Lage an der Staatsgrenze zu berichten und Vorschläge zur Erhöhung der Ordnung und Sicherheit zu unterbreiten.